

Kreis Steinburg

Wissen Sie noch?

Bienenvölker gestohlen

Vor einem Jahr sind in Agethorst zwei Bienenvölker gestohlen worden. Unbekannte hatten die an der Koppel Krützhooop abgestellten grün gestrichenen Stöcke samt Abdeckung mitgenommen. Der Schaden betrug rund 1100 Euro. Von den Tätern fehlte jede Spur.

Termine

Freie Plätze für Fahrt zum Backtheater

SCHENEFELD Kurzfristig sind zwei Personen für die morgige Fahrt des Sozialverbands Schenefeld zum „Backtheater“ im Heide-Back-Haus in Walsrode abgesprungen. Kurzentschlossene können jetzt spontan teilnehmen. Die Abfahrt erfolgt um 9.30 Uhr ab Schenefelder Markt. Um 12 Uhr ist ein gemeinsames Mittagessen geplant, ehe die Teilnehmer anschließend ein Bäcker-Quiz und ein Blick in die Backstube erwartet. Um 14 Uhr beginnt das Theaterstück „Brunch zum 60. Geburtstag“ und gegen 16.15 Uhr servieren die Akteure mit einem Tortenmarsch Kaffee, Kuchen und Torte. Der Preis beträgt 61 Euro.

> **Anmeldung** bei Elke Hahn, 04892/1442.

Gemeinsam trainieren für das Sportabzeichen

KREMPERHEIDE Auch in diesem Jahr gibt es beim TSV Kremperheide wieder die Möglichkeit, dass Deutsche Sportabzeichen zu erwerben. Alle Interessierten treffen sich ab 10 Uhr auf dem Sportplatz in Krempe. Der erste Termin ist am Sonnabend, 6. Mai.

Jazzclub Itzehoe spielt heute „Unter den Linden“

OELIXDORF Der Jazzclub Itzehoe spielt heute in der Gaststätte „Unter den Linden“ in Oelixedorf. Beginn ist um 20 Uhr, der Eintritt ist frei.

> **Mehr Infos** unter: www.jazzclub-itzehoe.de

Stand mit Infos und belegten Brötchen

HOHENASPE Am Sonnabend, 6. Mai, werden die Mitglieder des CDU-Ortsverbands Drage-Hohenaspe-Ottenbützel von 9 bis 11 Uhr in der Hauptstraße mit einem Stand vertreten sein. Es werden belegte Brötchen, Kaffee und Erfrischungsgetränke gereicht. Vor Ort ist auch Landtagskandidat Hans Jörn Arp.

Verabschiedung von Vikar Knud Boysen

HEILIGENSTEDTEN Die Kirchengemeinde Heiligenstedten lädt zum Verabschiedungsgottesdienst von Vikar Knud Boysen am Sonntag, 7. Mai, um 10 Uhr ein. Im Anschluss findet ein Empfang im Pastorat statt.

Konfirmation in der St.-Peter-Kirche

KREMPE Die Kirchengemeinde Krempe lädt zur diesjährigen Konfirmation am Sonntag, 7. Mai, um 10 Uhr in die St.-Peter-Kirche ein. Konfirmiert werden Finn Clasen, Jaqueline Rühmann und Tim Wehmeyer (alle Krempe).

Geschäftsleben

Weinhaus feiert mit Tag der offenen Tür

SOMMERLAND 25 Jahre Weinhaus Grönland – das soll am kommenden Sonnabend, 6. Mai, ordentlich gefeiert werden. Inhaber Michael Pinetzki lädt dazu von 10 bis 16 Uhr zu einem Tag der offenen Tür in sein Ladengeschäft in Grönland 13 ein. Weinproben, Neuigkeiten und Angebote warten auf die Besucher. *moh*



Herrenmoor als Forschungsobjekt

Studenten der Leibniz-Universität Hannover nehmen Natur zwischen Vaalermoor, Kleve und Nutteln unter die Lupe und entwickeln Zukunftsszenario als „Moor für jeden eenen“.

KLEVE/VAALERMOOR „Das ist noch keine richtige Forschung – wir üben noch.“ So beschrieb Privatdozentin Dr. Sylvia Herrmann von der Leibniz-Universität Hannover ein studentisches Projekt an ihrem Institut für Umweltpolitik, mit dem sich neun Studenten auf ihren Master vorbereiten. Diese stellten ihre Arbeit im Kreishaus in Itzehoe der Öffentlichkeit vor. Ein halbes Jahr lang haben sie dafür die Kultur- und Marschlandschaft des Herrenmoors und seines Einzugsgebiets im Bereich Vaalermoor, Kleve und Nutteln unter die Lupe genommen.

Angelehnt an das Projekt „Regio-branding“ (wir berichteten) beschäftigten sich die Studierenden mit der Landschaftsqualität der Region. Besonderes Gewicht legten sie auf das Moor-Grünland, Veränderungen der Kulturlandschaft und deren Weiterentwicklung. Wie lassen sich die Interessen und Belange der Natur und der Landwirtschaft, des Naturerlebnisses und des sanften Tourismus zusammenführen?

Die Studenten haben in ihrer Semesterarbeit das Moor-Grünland und das Herrenmoor als prägende Landschaften detailliert untersucht und mögliche Entwicklungswege für das 977 Hektar große Untersuchungsgebiet betrachtet. „Wir wollen nicht das Vorhandene konservieren, sondern weiterentwickeln,

um die Region vermarkten zu können“, betonte Herrmann, die gemeinsam mit ihrer Kollegin Dr. Daniela Kempa das Studienprojekt betreut.

Teile des Projekts waren die Grundlagenforschung, eine Ortsbegehung samt Interviews mit Bürgermeistern, Landwirten, Bürgern und Nutzern, eine Bestandsaufnahme für die Bereiche Landwirtschaft, Naturschutz, Wasserwirtschaft und Tourismus, die Erstellung der Szenarien im so genannten Backcasting-Verfahren sowie die abschließende Präsentation der Ergebnisse.



Dr. Sylvia Herrmann
Leibniz-Universität Hannover

„Wir wollen nicht konservieren, sondern entwickeln, um die Region vermarkten zu können.“

Die Landwirtschaft, so sagte Studentin Femke Wittig, sei die prägendste Grundlage im Untersuchungsgebiet. Für das Moor hat sie eine Renaturierung und Vernässung als vorrangige Ziele des Naturschutzes ermittelt, während die Landwirtschaft ihre Grünlandnutzung fortführen möchte. Für den Tourismus sei das Gebiet zurzeit unattraktiv, weil die Verkehrswege in einem schlechten

Zustand seien und Einrichtungen der Infrastruktur fehlen. Dort gelte es, die intensive Verknüpfung der unterschiedlichen Interessen an einem „runden Tisch“ zusammenzuführen.

Unter dem plattdeutschen Slogan „Moor für jeden eenen“ schwebt den Studierenden die Einrichtung einer Umweltbildungsstation – eventuell in einem ehemaligen Bauernhaus – vor sowie die Ausbildung von Naturführern, die Schaffung eines „grünen Klassenzimmers“ im Naturerlebnisraum, die Errichtung eines Aussichtsturms sowie die Vorbereitung einer Flurneueinrichtung. Damit könnten Nebeneinkünfte im Tourismusbereich generiert werden. Langfristiges Ziel sei eine Vernetzung mit anderen Naturerlebnisregionen. Es gelte nicht, die alte Moorlandschaft neu zu erfinden, sondern für eine innovative Marschlandschaft neue Strukturen aufzubauen. Im Moor biete sich beispielsweise die Haltung von Wasserbüffeln an.

Auf Kritik bei den Zuhörern stieß der Vorschlag, auf der Basis der Moor-Produkte ein Heizkraftwerk oder eine Biogasanlage zu errichten, um so ein zusätzliches Standbein für die Landwirtschaft zu entwickeln. „Wie soll das gelingen bei den katastrophalen Wegeverhältnissen im Herrenmoor?“, fragten

Teilnehmer der Gesprächsrunde. Und der betroffene Grundeigentümer Karl Krüger gab zu bedenken, dass sich ein Großteil der Flächen im Privatbesitz befindet. Er sprach von einem Eingriff in das Eigentum. Er habe entsprechende Flächen mehrfach zum Verkauf an das Land Schleswig-Holstein angeboten, aber bisher nichts gehört.

Kleves Bürgermeister Werner Matthiesen erwartet eine verstärkte Förderung des Tourismus wie durch die vorgeschlagene Aussichtsplattform. Es sei ein Fehler gewesen, die alte Brücke zum Herrenmoor über die Bahnlinie zwischen Kleve und Nutteln abzureißen, ohne einen Ersatz für Fußgänger, Radfahrer und vielleicht auch leichte Gesspanne zu schaffen. Davon konnte auch der Nutteler Bürgermeister Eckhard Breßler ein Lied singen. Während das Herrenmoor einst ein stark genutztes Anlaufgebiet für viele Besucher gewesen sei, habe der Abbruch der Brücke zu einem totalen Einbruch der Besucherzahlen geführt. Im Übrigen kritisierte Breßler „die grottschlechten Betonstraßen“. Der Wegeunterhaltungsverband lehne die Instandsetzung ab, weil zunächst der komplett abgängige Unterbau befestigt werden müsste. „Dafür fehlt uns Gemeinden einfach das Geld“, so der Bürgermeister, der das Land in der Pflicht sieht. *Jochen Schwarck*

Bücherflohmarkt lockt die Massen an

KREMPERHEIDE Pünktlich um 11 Uhr startete der Bücherflohmarkt des „Klön-schnack“ im Foyer der Kremperheider Grundschule. Und kaum öffneten sich die Türen, strömten auch schon die Massen. Junge und noch mehr ältere Leseratten suchten nach Büchern, aber

auch nach CDs, Spielen und Bastelartikeln.

„Toll, dass der Markt so gut angenommen wird“, freute sich die Gleichstellungsbeauftragte des Amtes Krempermarsch, Sylvia Hintz, die als eine Art Cheforganisatorin mit ihrem „Klön-schnack“-Team den Bücher-

markt auf Beine gestellt hatte. Für ihre 16 Mitstreiterinnen hatte Hintz nur lobende Worte übrig: „Organisation und Aufbau haben reibungslos geklappt.“ Die ganze Vorbereitung habe richtig Spaß gemacht.

Mit im Team war auch Elke Langhein, die als Leiterin der benachbarten Kremperheider Bücherei und Bücherfachfrau voll in ihrem Element war. „Mit ihr haben wir wirklich einen Glücksgriff gelandet“, sagte Hintz. Um Bücherspenden musste die Gleichstellungsbeauftragte im Vorfeld nicht extra werben. Der Fundus gab noch genug her. Schließlich blickt der „Klön-schnack“-Büchermarkt auf eine lange und erfolgreiche Tradition zurück, die sicherlich ihre Fortsetzung erleben wird. *caw*



Hunderte Lesefreunde besuchten den „Klön-schnack“-Bücherflohmarkt in die Grundschule Kremperheide. *WITTMACK*

Diebstahl bei der Gartenarbeit

GRIBBOHM Die Zeit während der Gartenarbeit nutzten Unbekannte aus, begaben sich in das Innere des Gebäudes und stahlen aus einem der Zimmer eine Geldbörse, die unter anderem Bargeld enthielt, so die Polizei. Bevor sich die Diebe davonmachten fragten sie die Seniorin noch, ob sie ihr bei der Gartenarbeit helfen könnten.

Laut Zeugen waren die zwei Täter mit einem Fahrrad unterwegs. Einer von ihnen ist etwa 170 Zentimeter groß, mollig, hatte kurze Haare und braune Augen und war mit einem dunklen Pullover bekleidet. *sh:z*

> **Hinweise** nimmt die Schenefelder Polizei entgegen, 04892/899260.



DRK-Ortsvorsitzende Gabriele Schliemann (l.) und ihre Stellvertreterin Barbara Christiansen (2. v. r.) mit den geehrten langjährigen Mitgliedern. *MOH*

DRK Kiebitzreihe ehrt Mitglieder des Arbeitskreises

KIEBITZREIHE Der DRK-Ortsverein in Kiebitzreihe funktioniert. Davon konnten sich Mitglieder und Gäste, unter ihnen Bürgermeisterin Frauke Biehl, Pastorin Miriam Nohr und der DRK-Kreisvorsitzende Rolf Schamerowski, während der Hauptversammlung im Feuerwehrgerätehaus überzeugen. Mit 108 Mitgliedern ist der Ortsverein einer der größten im Kreisgebiet.

„Unser aktiver Arbeitskreis, der 21 Mitglieder umfasst, hat sich im vergangenen Jahr beim Dorffest, bei unserer Seniorenausfahrt, bei den Spielenachmittagen und in der Gymnastikgruppe eingebracht. Es wurden zudem drei Blutspendetermine angeboten und ein Erste-Hilfe-Kurs durchgeführt“, sagte die Ortsvereinsvorsitzende Gabriele Schliemann. Besonders gut sei auch der Erste-Hilfe-Kurs für Kinder an der Grundschule Kiebitzreihe angekommen.

Alle Gäste bezugeten die sehr gute Zusammenarbeit und das Engage-

ment in der Gemeinde. Schamerowski dankte den aktiven Mitgliedern und hoffte, dass die drohende Entwicklung, dass für Vorstandsarbeit kaum noch Mitglieder gewonnen werden können, in Kiebitzreihe nicht eintrete. „Wir mussten leider schon drei Ortsvereine auflösen, weil sich niemand für die Arbeit im Vorstand fand.“

Insgesamt 53 Mitglieder gehören dem DRK-Ortsverein seit 40 Jahren an. „Wir werden allen Langjährigen ihre Ehrennadel und Urkunde nach Hause bringen und für den sonst üblichen Blumenstrauß eine Spende an das Kinderhospiz Sternbrücke überweisen“, so Schliemann. Ganz ohne Ehrungen ging es aber doch nicht. Die im Arbeitskreis aktiven und ehemaligen Mitglieder Thea Brenner, Rita Hammermann, Ruth Kapahnke, Anita Reese, Anita Wagner, Hilde Wehling, Marga Lincke und Christa Pommerening erhielten die Ehrung für 40-jährige Mitgliedschaft. *moh*